

Kreistagssitzung 23.11.2016 – Einbringung

Anlage 3
zu 0163/2016

TOP 5 - Kreishaushalt und Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser, Pflegeschule für das Jahr 2017



Aufstellung des Entwurfs zum Kreishaushalt 2017

Mifrifi 2016

35%

32,50%



solide
Kreisfinanzen

Stabile Kreisumlage

möglichst
geringe
Belastung der
Städte und
Gemeinden

Kreisumlage

- ✓ Hebesatz wie 2016 = 32,50%
- ✓ Gründe zur Veränderung gegenüber Mittelfristigen Finanzplanung
 - ✓ Höhere Steuerkraftsumme wie 2016 angenommen
 - ✓ 1,5 Mio. € höhere Grunderwerbsteuer
 - ✓ 4,3 Mio. € niedrigerer Verlustausgleich an IKP
 - ✓ 2,0 Mio. € höhere Personalaufwendungen

Haushaltsvolumen 2017

Erträge: 402,7 Mio. €

Aufwendungen: 384,4 Mio. €

Ordentl. Ergebnis: 18,3 Mio. €



Risiken

✓ Grunderwerbsteuer

- ✓ Ansatz 2017: 14,5 Mio.€
- ✓ Hochrechnung 2016: 13,8 Mio.€

✓ Verkaufserlöse Grundstücksverkehr

- ✓ Kreisjugendheim Hohenegg: 1,4 Mio.€

✓ Sozialausgaben

Sozialausgaben

- ✓ Geprägt durch gesetzliche Vorgaben des Sozialgesetzbuches
- ✓ Fortlaufende Erweiterung der Ansprüche der Bürger
- ✓ Folge: Überproportionale Ausgabensteigerungen
- ✓ Die Auswirkungen werden nicht mehr durch Übernahme von Kosten durch den Bund im Bereich der Grundsicherung und Bafög abgemildert bis eliminiert
 - Kosten der Grundsicherung trägt der Bund mittlerweile zu 100 %
 - Bafög-Fälle sind abgeschlossen
- ✓ Im HH-Jahr 2016 reichen die eingeplanten Mittel nicht aus.

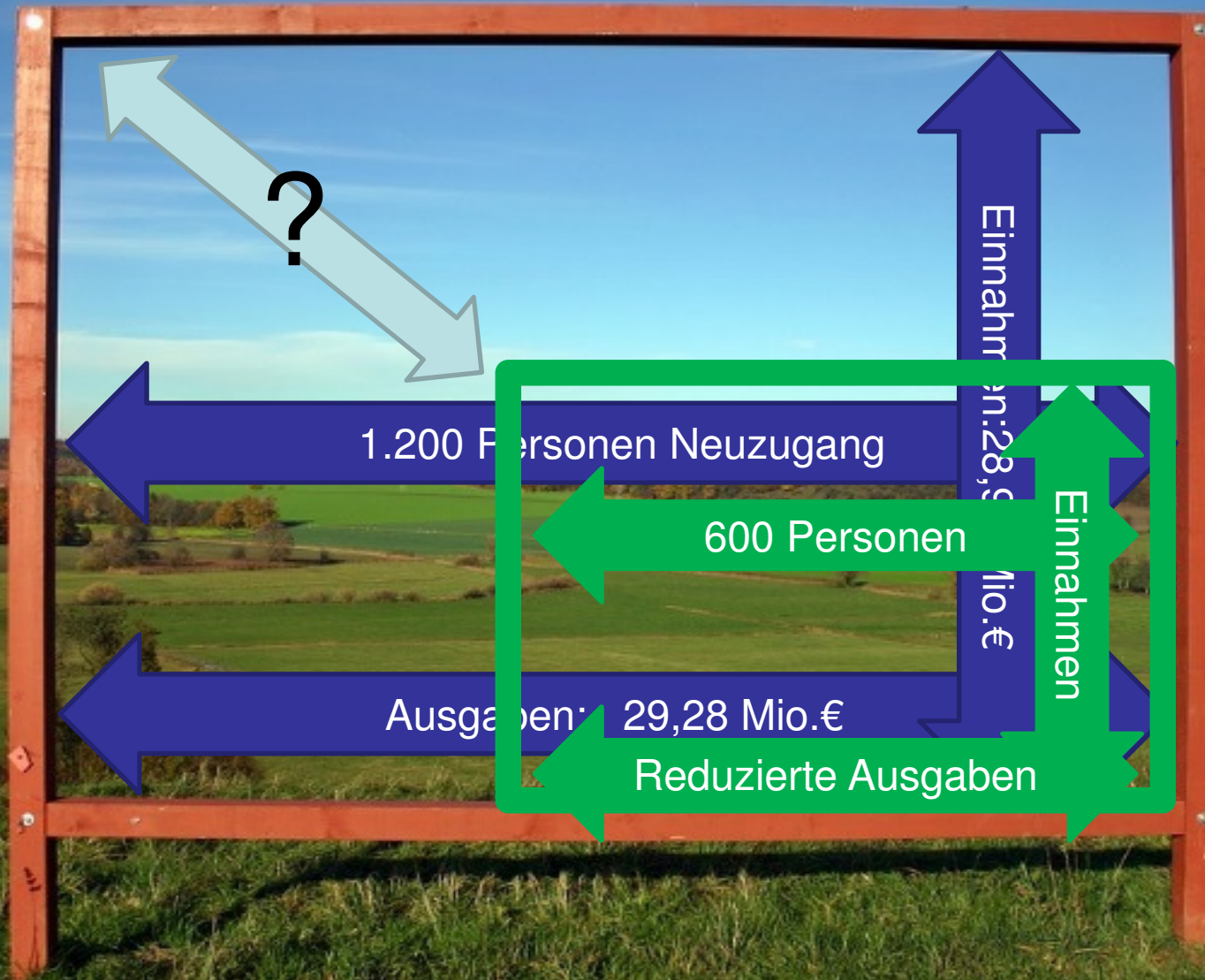
	Plan 2016	Hochrechnung 2016	Plan 2017	Abweichung Hochrechnung 2016 - Plan 2017
Hilfe zur Pflege*	10.200.000 €	11.350.000 €	12.000.000 €	650.000 € / 5,7%
Eingliederungshilfe*	58.319.157 €	59.445.207 €	61.319.157 €	1.873.950 € / 3,1 %
SGB II (Jobcenter)*	10.833.375 €	11.324.339 €	10.250.000 €	-1.074.339 € / -10,4 %

* ohne Personal- und Sachkosten

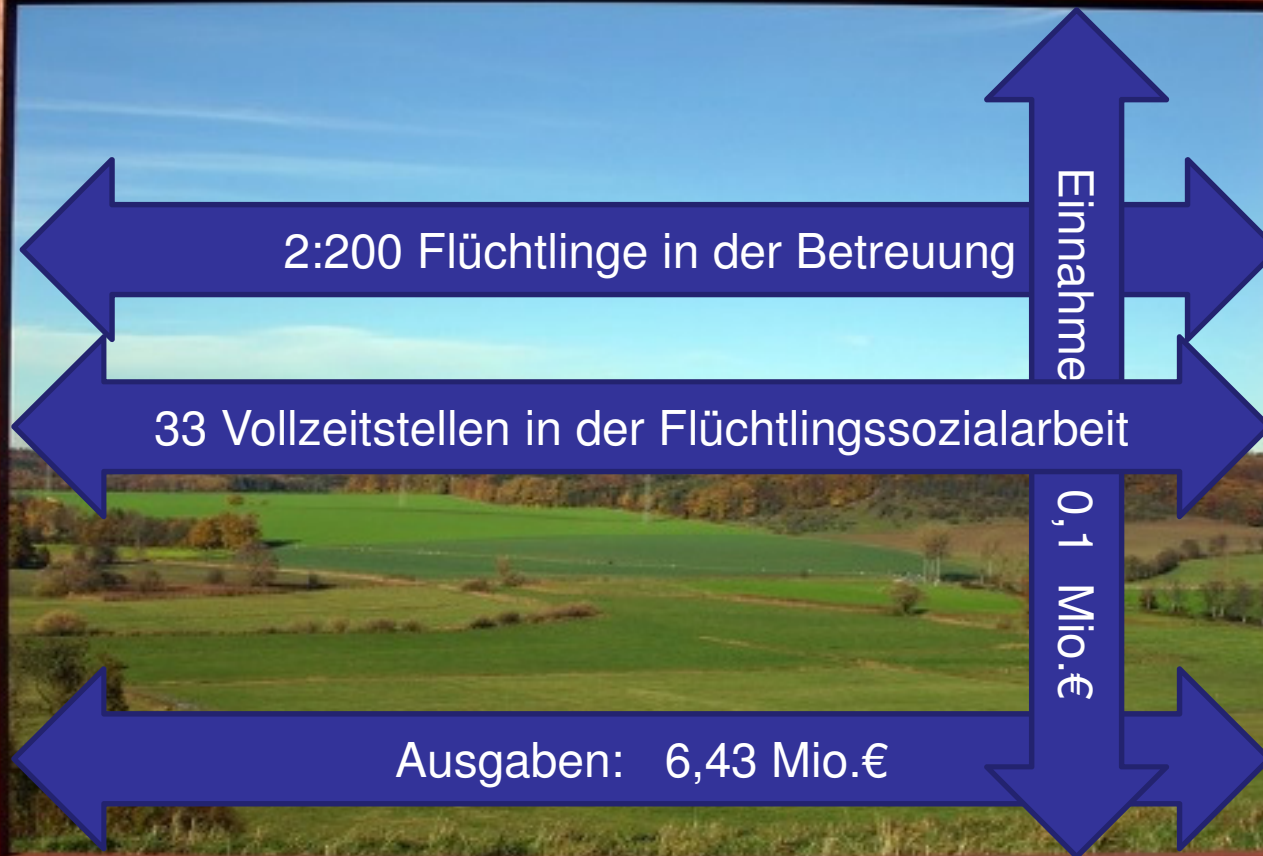
Sozialausgaben

- ✓ Anhand der bereits bekannten Steigerungen ist der HH-Plan 2017 äußerst knapp geplant.
- ✓ Reduzierung der Anmeldungen des Fachdezernats durch die Kämmerei:
 - Hilfe zur Pflege → 0,2 Mio. € (Nettoaufwand 12,0 Mio. €)
 - Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung Menschen → 0,5 Mio. € (Nettoaufwand 61,3 Mio. €)

Flüchtlinge: vorläufige Unterbringung



Flüchtlinge: Anschlussunterbringung



Unterbringung und Hilfen für Flüchtlinge

- ✓ Grundlage HH-Plan 2017: Zustrom von 1.200 Flüchtlingen stellt die Höchstzahl der zu erwartenden Personen dar
- ✓ Bei geringerem Zustrom werden die Kosten nicht proportional zurückgehen
→ nur bei dem nicht erstattungsfähigen Bereich
- ✓ Über den Kreishaushalt finanzierte Kosten (Personal- und Sachaufwendungen Leistungssachbearbeitung, Anschlussunterbringung) betragen 6,3 Mio. €
- ✓ Es entstehen quer durch das Landratsamt in vielen Ämtern ein zusätzlicher Aufwand aufgrund der Flüchtlingssituation

Stellenplan 2017

Weitgehend wie 2016:

Minus: Betreuung Flüchtlinge
Einsparungen bei den Personalkosten in
diesem Bereich höchst wahrscheinlich.

Umschichtung vom
Amt für Migration (minus 39)
zum Jobcenter (plus 24,4)

Stellenplan 2017

Weitgehend wie 2016:

Plus:

**Stellen für dringende Aufgaben mit
höchster Priorität**

- Zusätzlicher Betriebsleiter IKP
- SGL Finanzverwaltung/Beteiligungen
- Hauptamt: 2 Stellen E-Government
und Bürgerservice

Stellenplan 2017

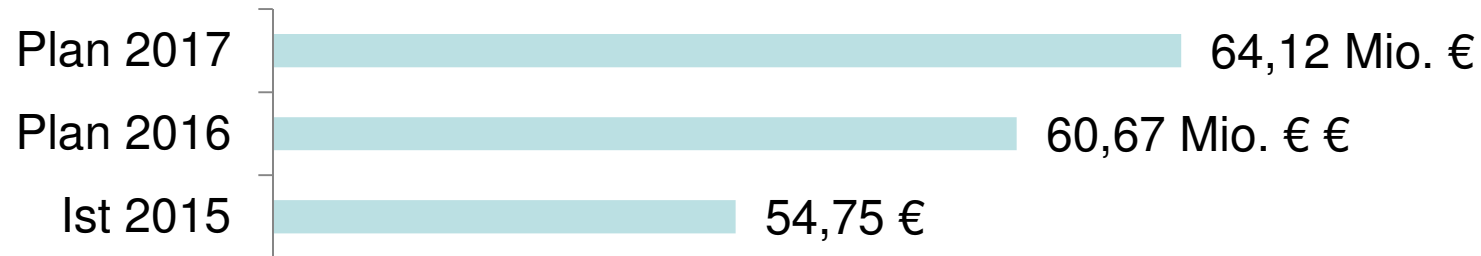
Weitgehend wie 2016:

Plus:

Refinanzierte Stellen

- | | |
|------------------------|--------------|
| • Veterinäramt | 1 Stelle |
| • Gesundheitsamt | 0,25 Stellen |
| • Abfallwirtschaftsamt | 2 Stellen |
| • Amt für Kreisschulen | 0,25 Stellen |
| • Regionales B-büro | 2 Stellen |
| • Bau/Umweltamt | 1 Stellen |

Brutto-Personalaufwendungen



Tariferhöhungen:	1,04 Mio. €
Zusätzliche Stellen:	1,25 Mio. €

ergebnisneutrale Personalkostenreserve für asylbedingte Aufgaben in der Vorläufigen Unterbringung	1,1 Mio. €
--	------------

Personalkostenerstattung durch Dritte:	8,61 Mio. €
--	-------------

Chancen

Prognosen zu den Einnahmen nach dem Entwurf des HH-Erlasses liegen über den Ansätzen im HH-Entwurf

Chancen	Schlüsselzuweisungen	Zuw. SoBeG 1995	Zuw. Verw.-Reform 2005	KVJS-Umlage
Entwurf 2017	41,12 Mio. €	3,93 Mio. €	11,95 Mio. €	-1,52 Mio. €
Haushaltserlass (Entwurf) – 11.11.2016	43,24 Mio. €	4,17 Mio. €	12,96 Mio. €	-1,28 Mio. €
Differenz	+2,11 Mio. €	+0,24 Mio. €	+1,01 Mio. €	+0,24 Mio. €

Investitionen



Investitionen

Antizyklisches
Investitionsverhalten

Investitionen

- ✓ Die Ansätze für Investitionsmaßnahmen beim Gebäudemanagement im Haushaltsplan 2017 sind auf das notwendigste Maß reduziert – antizyklisch!
- ✓ Das Jahr 2017 ist „Planungsjahr“ für neue Projekte, die ab 2018 beginnen
- ✓ Die Kapitalzuführung im Haushaltsplan 2017 an den Eigenbetrieb IKP deckt den gesamten Mittelbedarf 2017 ab. Ab dem Planungsjahr 2018 sind hohe Kreditaufnahmen beim Eigenbetrieb IKP eingeplant.

Wesentliche Investitionen 2017:

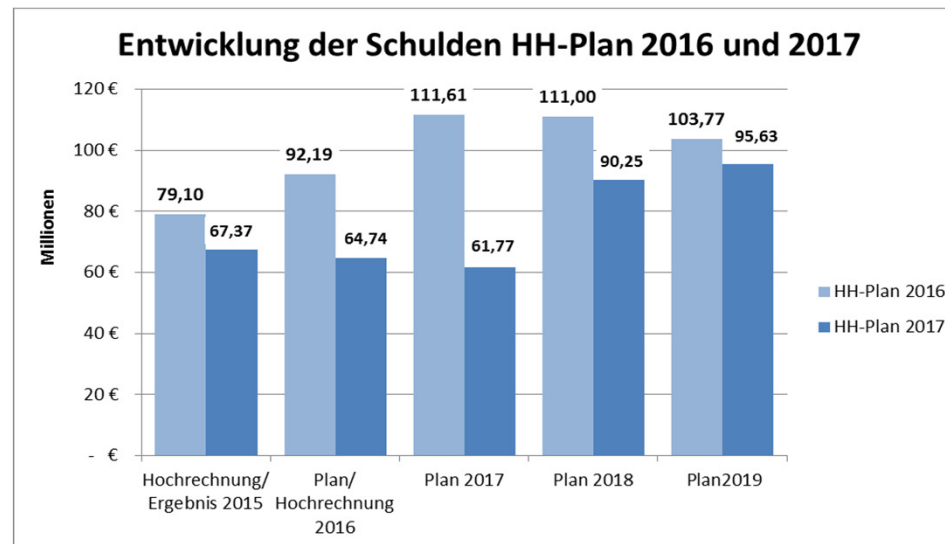
- ✓ Straßen/ Radwege 3,8 Mio. €
- ✓ Hochbaumaßnahmen
 - Verwaltungsgebäude 2,0 Mio. €
 - Schulgebäude 0,8 Mio. €
- ✓ Bewegliches Sachvermögen 2,5 Mio. €
(Software, Fahrzeuge, Maschinen)
- ✓ Kapitalzuführung IKP 16,5 Mio. €

Schulden



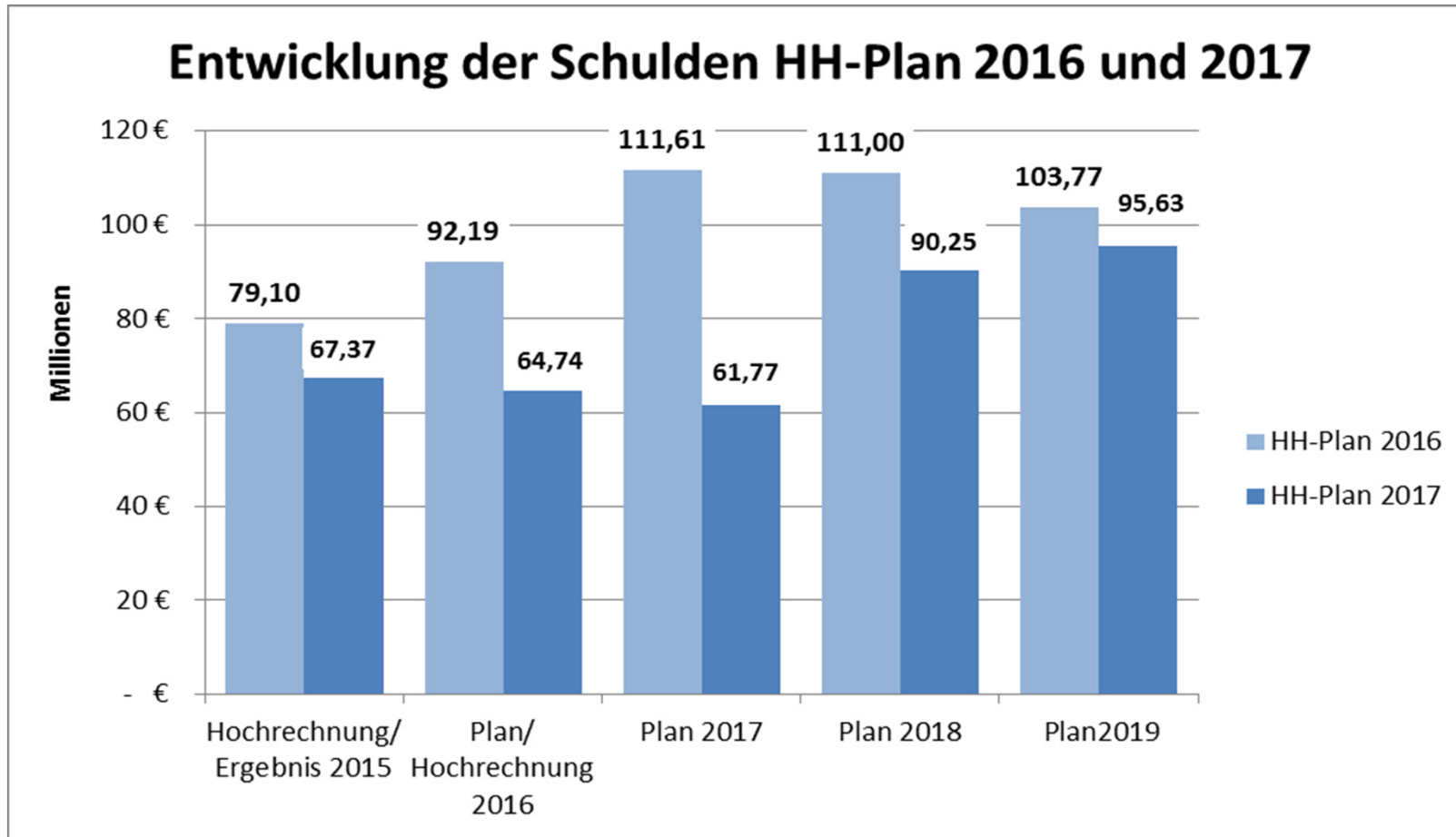
Verschuldung

- ✓ Zusätzliche Kapitalzuführung 2015: 5,4 Mio. €
- ✓ Kreditermächtigung IKP wurde 2015 nicht in Anspruch genommen: 11,7 Mio. €
→ Verschiebung des Finanzabflusses nach 2018
- ✓ Kreditermächtigung IKP wurde 2016 nicht in Anspruch genommen: 4,9 Mio. €
→ Verschiebung des Finanzabflusses nach 2018
- ✓ Kredit für Asyl 2016 nicht aufgenommen: 10,7 Mio. €
- ✓ Kredit für Asyl 2017 wird nicht benötigt: 10,0 Mio. €



- Möglichkeit für einen geringeren Schuldenstand: Höhere Kapitalzuführung im Jahr 2017

Verschuldung



- Möglichkeit für einen geringeren Schuldenstand:
Höhere Kapitalzuführung an den Eigenbetrieb IKP bei Verbesserungen im Ergebnis im Jahr 2017

Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft



1967:
Bildung einer
Ausgleichsrücklage zur
Finanzierung von
Investitionen in
Krisenzeiten

Investitionsschwerpunkt Modernisierung der Berufsschulen



Schulden



Zusammenfassung

Stabiler Kreisumlagehebesatz von 32,50 %

Risiken: 3,10 Mio. €

Chancen: 3,59 Mio. €

Antizyklisches Investitionsverhalten in 2017

Brutto-Neuverschuldung: keine

Zentrale Aufgabe

Reduzierung der Schulden zur Erhaltung der Investitionskraft des Landkreises für die anstehenden Aufgaben

- Straßenunterhaltung und -bau
- Modernisierung und Erhaltung der Kreisschulen
- Zentralisierung der Verwaltung am Standort Ravensburg

Verzicht auf die Kreditermächtigung

IKP 2015/2016

bei verbessertem Ergebnis 2017

